

Anliegen, Datum, Uhrzeit: Protokoll der Sitzung vom 15.03.2021, 14:00 - 16:00 Uhr

Veranstaltungsort: Telefonkonferenz

TOP 1 Feststellung der Anzahl stimmberechtigter Mitglieder

Es sind 11 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

TOP 2 Verabschiedung des Protokolls vom Januar 2021

Das Protokoll der Sitzung vom 15.02.2021 wurde mit 10 Ja-Stimmen, einer Enthaltung angenommen.

TOP 3 Projekt InterAktiv e.V.

Frau Sevgi Bozdağ (1. Vorsitzende) und Frau Ebru Erdogan von Interaktiv e.V. stellen sich und die Arbeit des Vereines vor.

Die Idee den Verein InterAktiv e.V im Jahr 2011 zu gründen entstand nach jahrelanger Ehrenamtlicher Tätigkeit. Durch diese Arbeit kam die Vision auf, dass es eine vielfältige Gesellschaft in der ein multiethnisches, tolerantes und gleichberechtigtes Zusammenleben aller, eine Selbstverständlichkeit sein sollte. Die körperlichen, geistigen oder seelischen Beeinträchtigungen stellt für den Verein ein Ausdruck der Vielfältigkeit der Menschen da.

Im Jahr 2014 erhielt der Verein eine Geschäftsstelle, sodass er mit kleineren Projekten (wie zum Beispiel: Treffen für türkische Mütter) durchstarten konnte.

Im Laufe der Zeit erweiterte sich das Angebot von Selbsthilfegruppen über Familienentlastender Dienst (FeD) –in ganz Berlin tätig- bis hin zu Beratungsgesprächen.

Der FeD bietet keine Haushaltsreinigung an, sondern es werden andere Dienstleistungen wie zum Beispiel Alltagsbegleitung, angeboten. Es wird individuell auf die Lebenssituation angepasst. Die Zielgruppen sind überwiegend Familien mit Kindern und Jugendlichen mit Behinderung.

Zurzeit umfasst das Angebot 11 verschiedene Selbsthilfegruppen sowie zwei Beratungsprojekte für Familien mit Migrationshintergrund. Für die Beratungsgespräche sind Dolmetscher vorhanden. Den Selbsthilfegruppen werden die vorhandenen Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt. Für jede Selbsthilfegruppe werden jährlich einzeln Fördergelder beantragt. Die Anträge werden vom Verein gestellt und auch abgerechnet. Zurzeit finden die Selbsthilfegruppen per Videokonferenz statt. Eine andere Ausweichmöglichkeit besteht noch in den Räumen der Osram-Höfe.

Der FeD kann über die Pflegekasse im Rahmen des Entlastungsbetrages von 125 € genutzt werden. Sollte ein Mehrbedarf entstehen, wird dieser im Rahmen der Projektverwaltung von der Senatsverwaltung für Gesundheit übernommen.

Falls kein Pflegegrad vorhanden ist, kann dieser Service selbstverständlich auch genutzt werden, müsste dann privat bezahlt werden. Zurzeit bestehen dafür leider keine Kapazitäten.

Die jährlichen Vereinsbeiträge betragen 30,00 € und Spenden werden gerne entgegengenommen.

Auch eine Rechtsberatung bietet der Verein an. Die Beratung wird durch Mitarbeiter sowie einem Rechtsanwalt unterstützt, der mit Antworten und/oder bei Widersprüchen hilft. Bei komplexen Fällen, müsste ein externer Rechtsanwalt aufgesucht werden.

Weitere Informationen sind unter: www.interaktiv-berlin.de zu finden.

TOP 4 Aktuelles aus den Verbänden

Bei den Verbänden gibt es keine Veränderungen. Alle Termine laufen weiterhin wie bisher über Video- oder Telefonkonferenzen.

Bei den Selbsthilfegruppen werden persönliche Gespräche durch die Gruppenleiter telefonisch durchgeführt.

Der Pflegestützpunkt hat sein Servicetelefon für das Wochenende seit März 2021 eingestellt. Die Nachfrage war sehr gering. Die aktuellen Sprechzeiten sind wie gewohnt von Montag bis Freitag.

Beim Gesundheitsausschuss nahm Frau Vollbrecht zu ihrem Tätigkeitsbericht Stellung. Es wurde der Wunsch geäußert, eine Zusammenfassung des Tätigkeitsberichtes der Beauftragten für Menschen mit Behinderung in einer Beiratssitzung zu erhalten.

TOP 5 Verschiedenes

- Der Tag für Menschen mit und ohne Behinderung wurde Corona bedingt verlegt und ist für Samstag, den 28.08.2021 von 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr auf dem Stadtplatz geplant.
- Am 31.08.2021 ist die Abschlussveranstaltung für "Reinickendorf inklusiv" von 15:30 Uhr bis 18:00 Uhr im BVV-Saal angedacht.
- Wer möchte, kann noch bis zum 15.04. an einer Online-Befragung zum Flughafenensee unter: tinyurl.com/Online-Beteiligung seine Ideen und Wünsche mitteilen.

- Der Beirat wird sich mit einem gemeinsamen Schreiben der Beauftragten für Menschen mit Behinderung an die Baustadträtin wenden, um auf die Situation der Schaffung von Abstellflächen für E-Scooter und Fahrräder hinzuweisen. Auf dem Gehweg abgestellte E-Scooter und Fahrräder stellen u.a. für Menschen mit Behinderungen, ganz besonders für Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung, ein Problem dar.

Nächster Sitzungstermin: 19.04.2021 als Telefonkonferenz von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Protokoll: C. Läubrich und R. Vollbrecht